



**CDU** RATSFRAKTION DER  
STADT OSNABRÜCK

**Benedikt Holz**  
**Fraktionsgeschäftsführung**

Telefon (0541) 323-4300  
Telefax (0541) 27217

[holz@osnabrueck.de](mailto:holz@osnabrueck.de)  
[www.cdu-osnabrueck.de](http://www.cdu-osnabrueck.de)

## **Pressemitteilung** **Nummer 18/2009**

26. August 2009

### **Aktiv Zeichen setzen für die Demokratie – Die CDU gedenkt Erzberger**

Am 26. August 2009 gedachte im Rahmen einer Kranzniederlegung die CDU Osnabrück Stadt dem Zentrumspolitiker und Reichsfinanzminister Matthias Erzberger. Anlass war der 88. Todestag des von rechtsextremistischen Tätern ermordeten Politikers.

Bürgermeister Burkhard Jasper stellte in einer kurzen Ansprache den Politiker Erzberger vor, der zu den Mitbegründern der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik gehörte. Als Unterzeichner des Waffenstillstandsabkommens war er Ziel rechtsextremistischer Hetze, die auch von der Justiz nicht geahndet wurde. Erzberger wurde Opfer dieser Hetze und am 26. August 1921 auf offener Straße erschossen. Die Stadt Osnabrück setzte 1928 dem Politiker, zusammen mit dem ebenfalls von Extremisten ermordeten Reichsaußenminister Walther Rathenau sowie dem Reichspräsidenten Friedrich Ebert ein Denkmal, das schließlich durch die Nationalsozialisten zerstört wurde.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Dr. E.h. Fritz Brickwedde unterstrich die Vorbildfunktion dieses demokratischen Politikers, der als ein Zeichen dienen kann für das wehrhafte und engagierte Eintreten für Demokratie. „Es kann nicht sein, dass wir auf extremistische Demonstrationen und Gewalt immer nur reagieren. Es gilt, aktiv Zeichen zu setzen für die Demokratie in unserem Land. Gerade einer Friedensstadt wie Osnabrück stehe dies gut zu Gesicht“, so Brickwedde in seiner engagierten Rede. Sein Appell richtete sich insbesondere auch an die Sozialdemokraten und die FDP, sich auch „ihrer“ demokratischen Persönlichkeiten, Ebert und Rathenau, zu erinnern.

Am Schluss dankte Dr. Mathias Middelberg dem Fraktionsvorsitzenden nochmals ausdrücklich dafür, dass 1983 auf dessen persönliche Initiative hin das Rathenau-Ebert-Erzberger-Denkmal wiedererrichtet worden ist.